

# Der Beginn der Akita-Zucht in der Schweiz

## Hedy und Hans Knubel, Akita-Züchter der ersten Stunde

Das Schweizer Ehepaar Hedy und Hans Knubel ließen 1965 die allerersten Akita in das Schweizerische Hundestammbuch (SHSB) eintragen. Die beiden prägten von 1965 bis 1985 entscheidend das Zuchtgeschehen des Akita in der Schweiz.



In der Schweiz wurden Akitas ab 1967 im „Schweizerischen Klub für Nordische Hunde“ (SKNH) gezüchtet. Erst ab 2003 nach Gründung des „Schweizer Klubs Asiatischer Spitze“ (SKAS) werden Akita-Züchter ausschließlich durch diesen Schweizer Klub betreut. Beide Klubs sind Spezialzuchtvereine der „Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft“ (SKG), die der „Fédération Cynologique Internationale“ (FCI) angeschlossen ist.

### 1964 Die ersten Informationen über die Rasse Akita

Alles fing 1964 bei einem Arztbesuch im Tierspital Bern an. Dort lernten Hedy und Hans Knubel Dr. Rita Trainin, eine Tierärztin aus Israel kennen, die ihnen voller Begeisterung von einer japanischen Hunderasse, dem Akita Inu, erzählte. Dr. Trainin war nicht nur Tierärztin, sondern auch Hundezüchterin und internationale Richterin für alle Rassen. Der Gedanke, diese tolle Hunderasse einmal kennen zu lernen, ließ Hedy und Hans Knubel ab da nicht mehr los und sie machten sich auf die Suche nach einem Züchter.

### 1965 Die ersten eigenen Akita

Da es in der Schweiz keinen Akita-Züchter gab, setzten sich Hedy und Hans mit Walter Häusler, einem Akita-Züchter in Deutschland in Verbindung und kauften bei ihm gleich vier Hunde, um mit einer Akita-Zucht beginnen zu können. Sie vereinbarten, dass ihnen die Hunde nach Basel gebracht würden. Voller Spannung warteten sie auf die Ankunft ihrer Akitas. Erstaunt mussten sie dann jedoch feststellen, dass der Züchter nur die drei Hündinnen

geschickt hatte. Die Enttäuschung war groß, als sie einige Zeit später den Rüden erhielten. Dieser hatte Hängeohren und war beinahe so groß wie ein Bernhardiner; er wurde daher nicht zur Zucht eingesetzt. Er war ein feiner, gutmütiger Kerl und Hedy und Hans Knubel fanden für ihn einen anderen liebevollen Platz.



*Hans Knubel mit Tochter Brigitte und ihren ersten Akita*

Die Namen der ersten drei Hündinnen lauteten:

- A-Kikuhime von Schönböken Nippon, genannt „Hime“ geb. am 28.01.1965
- A-Toschi von Schönböken-Nippon, genannt Toshi geb. am 28.01.1965
- Emiko von Schönböken-Nippon, geb. am 25.01.1965



### 1965 Rassehundeausstellung in Bellagio (I)

Die Familie Knubel war von Anfang an mit ihren Hunden auch oft zu Ausstellungen im In- und Ausland. Gleich im ersten Jahr wurden die drei Hündinnen in der Jugendklasse auf der Ausstellung in Bellagio vorgeführt

### 1965 Weitere Akita aus den USA

Die drei Hündinnen waren alle angekört und Familie Knubel entschloss sich, noch einmal einen Rüden zu kaufen. Sie nahmen mit

Hilfe von Frau Dr. Trainin Kontakt in die USA auf und es gelang ihnen, einen Rüden und eine Hündin aus den USA zu importieren.



Rüde *Kemuri of Sunny Bee* – genannt „Smoky“ und Hündin *Sirron Hoshi Hakaru* – genannt „Hoshi“

### 1967 Akita-Zuchtstätte „Nippon“ und der erste Wurf

Nach Eröffnung ihrer Akita-Zuchtstätte „Nippon“ hatten Hedy und Hans Knubel Anfang 1967 ihren ersten Wurf aus der Verpaarung ihrer USA-Importe „Smoky“ und „Hoshi“. Es wurden am 8. Februar 1967 drei Welpen geboren. Alle Welpen waren langhaarig und wurden somit zur Zucht gesperrt. „Smoky“ war ein eher fauler, aber liebevoller Hund, der keine rechte Lust zum Decken hatte. Welches Elterntier für das Haarkleid „verantwortlich“ war, war unbekannt. Die Verpaarung einer Häuslerhündin mit Smoky wäre dann ein 50/50 Versuch geworden, hätte Smoky eine davon erfolgreich gedeckt. Dasselbe mit Hoshi und einem der später gekauften Rüden. Aber Hoshi erkrankte leider an der Gebärmutter und musste aus der Zucht genommen werden.



Die drei Langhaarwelpen aus dem ersten Wurf

### 1967 Importe japanischer Akita-Rüden

Über die Japanische Botschaft konnten Hedy und Hans Knubel Kontakte nach Japan knüpfen. Im weiteren Verlauf verhalf der Botschaftsangestellte, den Rüden Kuro aus Japan zu importieren. Etwas später kam dann noch der Rüde Rikko hinzu.



li: Rüde *Kon-Ryo-Go (Chikuken)*, genannt „Kuro“ \*03.06.1964  
re: Rüde *Rikko Go Chikuken*, \*23.06.1966

### 1967/1968 Rasseinformationen – Vorstellungen - Ausstellungen



Die Rasse Akita war zu der Zeit in der Schweiz noch absolut unbekannt. Unterwegs wurde man angesprochen und gefragt, ob es sich um eine besondere Art von Schäferhunden handelt oder gar um geschorene Chow-Chows oder um besonders geglückte Mixe. Um an der Rasse Interessierten weitere Auskünfte an die Hand geben zu können, entwarf das Züchterpaar Knubel ein mehrseitiges Falblatt mit Rasse-Informationen zu Herkunft, Aussehen, bisherige Verwendung und Verhalten.

Um die Rasse Akita Inu weiter bekannt zu machen, traten Hans und Hedy Knubel mit Tochter Brigitte im September 1967 am Comptoir, einer ehemaligen Messe in Lausanne auf. Auf der Messe ging es damals u.a. um Lappland und Familie Knubel passte ihren Auftritt kleidungsmässig an. Wenn auch die Akitas da „nicht ganz“ dazu passten, die Einladung an Familie Knubel war eine super Plattform um die Hunde einem breiten Publikum zu zeigen.

Um die Rasse Akita Inu weiter bekannt zu machen, traten Hans und Hedy Knubel mit Tochter Brigitte im September 1967 am Comptoir, einer ehemaligen Messe in Lausanne auf. Auf der Messe ging es damals u.a. um Lappland und Familie Knubel passte ihren Auftritt kleidungsmässig an. Wenn auch die Akitas da „nicht ganz“ dazu passten, die Einladung an Familie Knubel war eine super Plattform um die Hunde einem breiten Publikum zu zeigen.



Am 5. Januar 1968 trat Hedy Knubel mit einem Akita sogar in der damals sehr bekannten schweizerischen Quiz-Sendung „Dopplet oder nüt“ (Doppelt oder nichts) auf.

Der damalige Kandidat war ein Hunderassenspezialist. Weil die Akitas so neu in der Schweiz CH waren, lud der Moderator Mäni Weber die Familie Knubel ein, einen Akita live vorzuführen, die anderen Rassen wurden per Bilder abgefragt – der Kandidat erkannte übrigens den Akita. Es war eine einmalige Gelegenheit am Samstagabend zur Hauptsendezeit den Akita zu präsentieren

Weitere Informationsverbreitung zur Rasse Akita liefen über Ausstellungen wie z.B. 1967 die Rassehundeausstellung in Verona. Familie Knubel besuchte Ausstellungen in allen an die Schweiz angrenzenden Länder, weitere Autofahrten wollten sie den Hunden nicht zumuten.



### 1968 Erste Teilnahme an einem Schlittenhunderennen

Der Schweizerische Klub für Nordische Hunde (SKNH) engagierte sich seit 1965 an vorderster Front im europäischen Schlittenhundesport. 1965 organisierte der SKNH das erste Schlittenlager für nordische Hunde. Es wurden Material- und Trainingsmethoden demonstriert und das Schlittenführen gelernt. 1966 fand es dann das zweite Lager und es fand das erste Schweizerische Schlittenhunderennen statt. Veranstaltungsort von 1965 bis 1967 war Gerschnialb. Auch Familie Knubel mit ihren Akitas wurde vom Schlittenhundesport-Fieber ergriffen. Als gelernter Bau-schlosser baute Hans Knubel seine ersten Schlitten selbst.



Das dritte Schlittenhundelager im Jahr 1968 fand auf der Axalp statt. Dieses Mal nahm auch Hans Knubel mit seinen Akita Inus am Lager und auch am Rennen teil. Ein Foto von Hans Knubel mit seinem Akita Dreiergespann auf Axalp 1968 war später auf dem Titelblatt einer Jubiläumszeitschrift des Schweizer Clubs für Nordische Hunde (SKNH):



Auch in einem Zeitungsbericht wurde die Teilnahme von Akitas beim Schlittenhunderennen - illustriert mit einem Foto von Smokie - erwähnt.



### 1969/1971 Akitas und Schlittenhunderennen

1969 beobachtete ein Journalist Hedy Knubel beim Training. Mit Ausnahme von Smokie hatten alle Akitas der Familie Knubel Spaß am Schlittenhunderennen.



Gespanne mit 1 bis 3 Hunden führen bei den Rennen eine Strecke von 7 km und Gespanne mit 4 bis 7 Hunden führen eine Gesamtstrecke von 13 km. Familie Knubel fuhr Gespanne von 1 bis maximal 4 Akita.

Die damals gefahrenen Zeiten können dieser Aufstellung des ersten NATIONALEN Schlittenhunderennens (siehe Titel der Rangliste) in Lenk (Berner Oberland) entnommen werden:

1. Nationales Schlittenhunderennen  
in L a n k Sonntag, 7. März 1971

**Kat. A**  
Gespanne mit 4 - 7 Hunden, 13 Km Gesamtlänge

1. Rang Herr Althaus Zeit 43'25,6
2. " Herr Müller 51'22,0
3. " Frl. Hübner 52'42,4 (nur drei Hunde)

**Kat. B**  
Gespanne mit 1 - 3 Hunden, 7 Km Gesamtlänge

1. Rang Herr Meier 29'08,7
2. " Frl. R. Knobel 46'25,9
3. " Herr R. Knobel 47'14,4
4. " Frau Girard 1'01'35,0
5. " Herr Bühler 1'08'17,4
6. " Herr Zeugg 1'10'40,9

Organisation: Schweiz. Klub für nordische Hunde  
Kur- und Verkehreverein Lenk

Verpflegung: Rivelle

Zeitmessung: Omega



## 1967 – 1978 Hunde aus der Akita-Zuchtstätte „Nippon“

Der erste Wurf in der Zuchtstätte „Nippon“ fiel 1967 und der letzte Wurf fiel 1978.



## 1969/1971 Ausbildungen für Akita

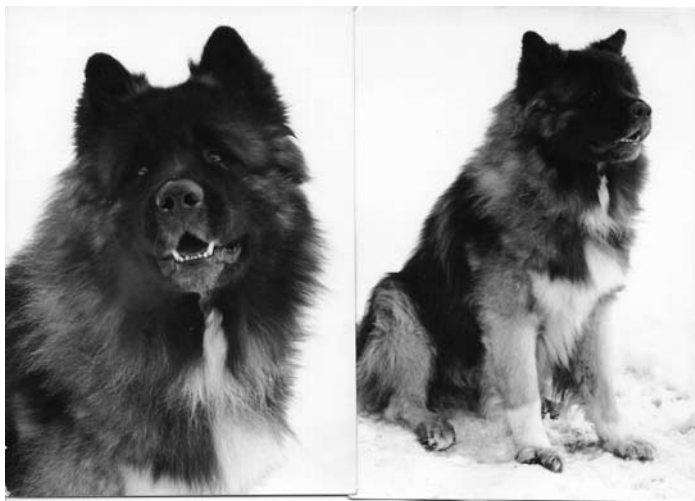
Familie Knobel war immer sehr aktiv mit ihren Akita. Und so war es kein Wunder, dass so manche Welpenkäufer mit ihren Akita auch Ausbildungen begannen. Es wurden Nachzuchten von Familie Knobel ausgebildet zum:

- Begleithund
- Mantrailer
- Sanitätshund
- Schutz- und Lawinenhund
- Polizeihund

Hier ein Blick in das Ausbildungs- und Leistungsheft von Kuroi Nippon, einem der Langhaar-Akita aus dem ersten Wurf:

Leistungsheft pour concours / per concorso	Nom de l'éleveur / Name des Züchters		Date de naissance / Geburtsdatum	Sexe / Geschlecht	Couleur / Farbe	N° de pedigree / Stammbaum-Nr.	N° de licence / Lizenz-Nr.	N° de club / Club-Nr.	N° de concours / Wettbewerbs-Nr.	N° de classement / Rang	N° de classement / Rang	N° de classement / Rang	N° de classement / Rang	N° de classement / Rang	N° de classement / Rang	N° de classement / Rang	N° de classement / Rang	N° de classement / Rang	N° de classement / Rang	
	1	2																		
Nom du Hund / Name des Hundes <b>Kuroi Nippon</b> <b>Akita Inu</b> <b>159365</b>	15.3.69	SAARENLAND Geltion der SAG	15.3.69	♂	Schwarz	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365
	16.3.69	Kynologischer Verein SAARENLAND Geltion der SAG	16.3.69	♂	Schwarz	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365
	11.10.69	Kynologischer Verein BRIENZ	11.10.69	♂	Schwarz	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365
	16.1.69	DRESSURVEREIN OBERSIMMENTAL DER SAG	16.1.69	♂	Schwarz	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365
	12.11.70	DRESSURVEREIN OBERSIMMENTAL DER SAG	12.11.70	♂	Schwarz	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365
	14.11.71	Kynologischer Verein Bernier-Oberland INTERLAKEN	14.11.71	♂	Schwarz	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365	159365

Handwritten notes on the form include: "Kuroi Nippon Akita Inu 159365", "12. März 1969", and "DRESSURVEREIN OBERSIMMENTAL DER SAG".

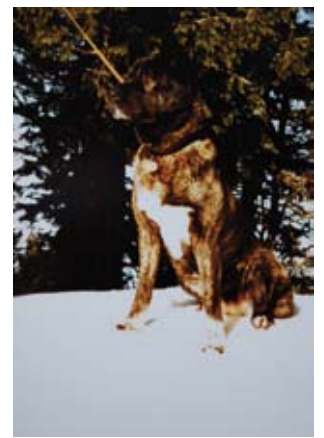


Eindrücke von einigen Nachzuchten auf der nächsten Seite:



### Danksagung

Brigitte Knubel, die Tochter von Hans und Hedy Knubel hat diese Bilder und Dokumentationen aus der Anfangszeit der Akita-Zucht in der Schweiz zur Verfügung gestellt und erlaubt, etwas über ihre Eltern im Mitgliedsforum des Akita Clubs e.V. zu veröffentlichen. Früher machte man kaum Fotos, umso erfreulicher ist es, dass wir mit dieser Dokumentation im wahrsten Sinne noch einmal einen „Einblick“ in die Zeit der ersten Akita in der Schweiz möglich machen können. Liebe Brigitte, hab' recht herzlichen Dank dafür ♥♥♥



Devise der Akita-Züchter Hedy und Hans Knubel:

„Immer Herz und Verstand sprechen lassen und immer mit Leib und Seele dabei sein.“

Text: Ortrud Fahrenkrug

Fotos: Brigitte Knubel